

Die Brandseeschwalbe

Tier des Monats
September



Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*)

Foto: K. Thiemann

Wie lebt die Brandseeschwalbe?

Die Brandseeschwalbe ist beiderseits des Atlantiks sowie am Schwarzen- und Mittelmeer verbreitet. Sie ist ein strenger Koloniebrüter und bildet im Wattenmeer nur wenige, dafür aber oft grosse Kolonien mit 1000-8000 Brutpaaren. Nur völlig ungestörte Brutplätze auf Vogelinseln wie Trischen, Norderoog, Griend oder Scharhörn werden von den Vögeln akzeptiert. Eine einzige Störung während der Koloniegründung kann reichen, um die Vögel zu vertreiben. Im August, wenn die Jungen flügge sind, ziehen die Familien an Orte im Watt, wo das Fischen besonders leicht ist. Die Jungen müssen das Stoßtauchen nach Kleinfischen erlernen. Ende September verlässt die Art als letzte Seeschwalbe das Wattenmeer und zieht an die afrikanische Westküste. Erst im nächsten April erscheint sie wieder vor unserer Küste, um erneut das Brutgeschäft zu beginnen.

Weitere Informationen bitte erfragen bei:
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding
Hafenstr. 3, 25813 Husum
Tel. 04841/6685-42
R.Borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Sie ist einer der selteneren Brutvögel im Wattenmeer und auch nur wenige Monate im Jahr anwesend. Trotzdem fällt sie im Hochsommer an vielen Orten der Küste auf, vor allem durch ihren markant krächzenden Ruf: Die Rede ist von der Brandseeschwalbe, der größten heute noch an der Nordsee brütenden Seeschwalbe.

Als Seeschwalbe erkennbar ist die Art am weißen Körper mit den schmalen, grauen Schwingen und der schwarzen Kopfkappe. Im Unterschied zu den anderen heimischen Arten sind die Beine und der größte Teil des Schnabels bei dieser Art schwarz. Ebenfalls auffällig ist der schwarze Federschopf am Hinterkopf, der jedoch im Flug nicht immer zu erkennen ist.

Jungvögel, die jetzt im Spätsommer zusammen mit den Altvögeln fliegen, haben eine weiße Stirn. Auch die Altvögel tragen im Winter dieses Kleid, doch zeigt sich dieses Merkmal meist erst in den afrikanischen Überwinterungsgebieten. Im Watt sind die besten Erkennungsmerkmale im Flug der Ruf, die weit hinabreichende schwarze Kopfkappe und die extrem schlanken Flügel.

Hätten Sie gedacht, dass...

- ... Brandseeschwalben oft in gemischten Kolonien mit Lachmöwen brüten, weil sie sich gemeinsam besser gegen Großmöwen verteidigen können?
- ... Brandseeschwalben vor allem Sandaale fischen und dies in bis zu 30 km Abstand vom Brutplatz?
- ... sie alljährlich neu wählen, welcher Nistort ihnen ausreichend Nahrung und Störungsfreiheit bietet?
- ... oft 10-12 Paare pro Quadratmeter brüten?
- ... ein sehr territoriales Silbermöwenpaar den Brutplatz einer ganzen Brandseeschwalbenkolonie blockieren und sie zur Umsiedlung zwingen kann?
- ... die Küken dichte "Herden" bilden und umherlaufen, aber trotzdem von den Eltern erkannt werden?
- ... Brandseeschwalbeneier früher gesammelt und wie Hühnereier verkauft wurden?
- ... im 19. Jh. vermutlich allein in Schleswig-Holstein 50.000 Paare brüteten, während es heute nur 3000 sind, im ganzen Wattenmeer knapp 18.000?
- ... der Bestandsrückgang durch eine Verringerung der Fischbestände, trüberes Wasser im Watt oder Bejagung in Afrika bedingt sein könnte?

n
a
t
u
r
s
c
h
u
l
e

w
a
t
t
e
n
m
e
e
r